

Chorus, Bridge, Interlude?

Analyse aktueller Songs mit der Freeware AnaVis

Rainer Semmelmann, München



VORANSICHT

I/H

Chorus, Bridge, Interlude? Headline, Prechorus, Solo? – Ihre Schülerinnen und Schüler setzen sich hörend mit der formalen Gliederung von Popsongs auseinander. Dafür erarbeiten sie zunächst in einem Lerntempoduett die notwendigen Fachbegriffe. Um den formalen Ablauf zu analysieren und ihn zu visualisieren, sind die Schülerinnen und Schüler gefordert, sehr genau und konzentriert hinzuhören. Sie verwenden dabei die Freeware AnaVis, die weitgehend intuitiv zu bedienen ist und selbst gesteuertes Arbeiten für ein individuelles Ergebnis ermöglicht. Anschließend präsentieren die Schülerinnen und Schüler ihre Arbeitsergebnisse und stellen sie zur Diskussion. Neben der Analyse der Songs stehen kooperative Arbeitsformen sowie deren Reflexion im Mittelpunkt der Unterrichtseinheit.

Klassenstufe:	9/10
Dauer:	4 Unterrichtsstunden
Themenaspekte:	hörendes Erschließen von Formverläufen Visualisierung musikalischer Abläufe Fachbegriffe für Formteile in der Populärmusik
Klangbeispiele:	CD 43 (Juli 2016), Track 8/9
Zusatzmaterial:	MP3- und PDF-Dateien, AnaVis-Grafiken und Powerpoint-Präsentationen im ROM-Teil der CD 43 (Juli 2016)
Word-Fassung:	CD 43, ROM-Teil

Materialübersicht

Material S.

Stunde 1: Fachbegriffe für die Formteile in der Pop-/Rockmusik

M 1	(Bd, Kb)	„Let her go“ (Passenger): Gliederung in Abschnitte	2
M 2	(Tx, Ab)	Musikalische Formteile, die in unseren Songs vorkommen, Gruppe A	3
M 3	(Tx, Ab)	Musikalische Formteile, die in unseren Songs vorkommen, Gruppe B	4
M 4	(Ab)	Lückentext zu den Fachbegriffen für die Formteile in der Pop-/ Rockmusik	5

Stunde 2: Erste Formanalyse mit AnaVis

M 5	(Tx)	Karten mit Fachbegriffen und Charakteristika zum Zuordnen	6
M 6	(Tx)	Formanalyse mit AnaVis 1.1 (Material für Lehrkräfte)	8

Stunde 3: Diskussion der Ergebnisse, Reflexion des Arbeitsprozesses

M 7	(Bd, Kb)	„Let her go“ (Passenger, 2012): Zwei Schülerlösungen und Musterlösung	9
M 8	(Tb)	Reflexion des Arbeitsprozesses: Kugellager	9

Stunde 4: Zweite Formanalyse mit AnaVis

M 9	(Tb)	Reflexion des Arbeitsprozesses: Empfehlungen für erfolgreiches Arbeiten in Partnerarbeit (Beispiel)	10
M 10	(Bd, Kb)	Formanalysen zu „Sugar“ (performed by Robin Schulz, 2015) und „Valerie“ (performed by Amy Winehouse, 2006)	10

Erläuterungen			11
---------------	--	--	----

Hinweis

Die AnaVis-Grafiken zu M 1 und M 10, die MP3-Dateien zu den Songs „Let her go“ und „Sugar“, die Powerpoint-Präsentationen zu M 2–M 4 und M 8 sowie die Karten M 5 zum Ausdrucken stehen im ROM-Teil der CD 43 (Juli 2016) als Dateien zur Verfügung.

**Klangbeispiele**

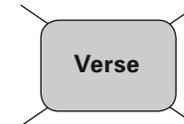
Die Songs „Let her go“ und „Sugar“ stehen auf der **CD 43** (Juli 2016, Audio-Teil) als Track 7 und 8 zur Verfügung.

M 2 Musikalische Formteile, die in unseren Songs vorkommen, Gruppe A

Verse (Strophe)

Den Begriff „Strophe“ kennst du von Gedichten oder Liedern. Er bezieht sich allerdings auf den Text, der in Abschnitte gegliedert ist. Zwar ändert sich der Text von Strophe zu Strophe, er behält jedoch seine Struktur (Reimschema, Länge etc.) bei.

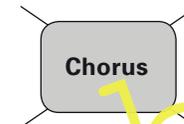
Verse meint nun den entsprechenden musikalischen Abschnitt, der wiederholt wird und dabei jedes Mal weitgehend gleichbleibt.



Chorus (Refrain)

Auch der Begriff „Refrain“ bezieht sich auf den Text des Songs. Er ist jedes Mal gleich oder sehr ähnlich und enthält oft den Kern der *message* des Songs.

Der Begriff „Chorus“ hingegen meint die musikalische Einheit. Er tritt meist mehrfach auf und beinhaltet häufig die prägende Melodie, die man gerne mitsingt. Dieser Formteil zeichnet sich dem Verse gegenüber durch höhere Intensität aus (lauter, mehr Instrumente, anderer Sound, eingängige Melodie, höhere Lage etc.)



Headline (Refrainzeile)

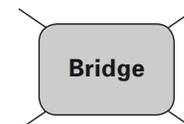
Manchmal steht am Anfang oder Ende der Strophen eine Textzeile, die jedes Mal gleich ist. Eine einzige Zeile bildet keinen Refrain, sondern eine sogenannte Refrainzeile.

Für diese eine Zeile gibt es jedoch keinen eigenständigen musikalischen Abschnitt, vielmehr ist sie musikalisch an einen Verse angehängt. Hierfür verwendet man den Begriff Headline.



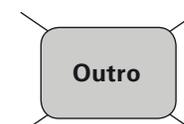
Bridge

Die „Bridge“ ist ein Abschnitt, der deutlich anders klingt als Chorus oder Verse. Während ein Chorus nach einem Verse intensiver wirkt durch mehr Instrumente, dichteren Rhythmus etc., nimmt man bei einer Bridge eine solche Steigerung nicht wahr. Gerade wenn eine Bridge auch einmal ohne Gesang ist, fällt dies besonders deutlich auf. Wie der Name vermuten lässt, verbindet eine Bridge Teile eines Songs. Häufig tritt die Bridge nur einmal auf und verbindet als Brücke zwei Verse-Chorus-Einheiten mit weiteren Vers- oder Chorusabschnitten. Manchmal tritt die Bridge auch mehrfach auf. Falls ein Text dabei ist, kann er sowohl gleich als auch verschieden sein.



Outro

„Outro“ nennt man einen abschließenden Teil eines Songs. Es handelt sich um einen eigenständigen Abschnitt, bei dem man merkt, dass ein Song zu Ende geht. In vielen Fällen sparen sich die Songschreiber die Arbeit, einen extra Schlussteil zu schreiben, und blenden zum Schluss einen Chorus oder Verse einfach aus. Ein solches Fade-Out bezeichnet man dann nicht als Outro, sondern eben als Chorus oder Verse.



Reihe 5	Verlauf	Material S 4	LEK	Glossar	Infothek
----------------	----------------	------------------------	------------	----------------	-----------------

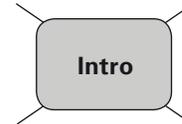
M 3 Musikalische Formteile, die in unseren Songs vorkommen, Gruppe B

Intro

„Intro“ heißt eine musikalische Einführung zu Beginn eines Songs. Sie kommt aber wirklich nur am Anfang vor und unterscheidet sich deutlich von den anderen Formteilen!

Ein Intro soll Spannung aufbauen und zum Song hinführen. Manchmal dauert das länger, manchmal besteht es nur aus einem einzigen Wort oder Ton.

Falls wir den einleitenden Teil später als Verse oder Chorus wiedererkennen: Es liegt kein unabhängiges Intro vor, sondern es handelt sich um einen Instrumental-Chorus bzw. einen Instrumental-Verse.



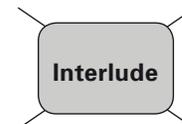
Solo – Instrumental Chorus/Verse/Bridge

Manchmal gibt es für Soli besondere Formteile. Dafür gibt es den Begriff „Solo“ oder „Instrumental-Solo“. Hier können Musiker zeigen, was sie können. Dabei gibt es meist eine Begleitung durch andere Instrumente der Band, manchmal pausieren aber auch alle anderen. Falls ein Soloinstrument z.B. im Chorus auftritt, spricht man von instrumentalem Chorus bzw. instrumentalem Verse oder instrumentaler Bridge.



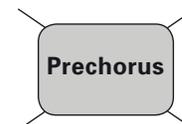
Interlude

Ein „Interlude“ ist ein Zwischenspiel und sorgt für Abwechslung zwischen Verse, Chorus oder Bridge. Üblicherweise wirkt es entspannter als die Hauptbestandteile des Songs. Ein Interlude ist weder eine einfache Erweiterung dieser Hauptteile, noch dient es als Hinführung zum nächsten Teil – es setzt sich eindeutig davon ab. Mitunter lassen sich Bezüge zum Intro oder Outro hören.



Prechorus – Transitional-Bridge

Mit „Prechorus“ ist ein kurzer Abschnitt gemeint, der direkt vor einem Chorus liegt, ihn vorbereitet und die Spannung steigert. Man kann dabei deutlich hören, dass er eben noch nicht zum Chorus gehört und eine eigenständige Einheit darstellt.



Während wir bei einem Prechorus die direkte Verknüpfung mit dem Chorus hören, ist eine Transitional-Bridge eher ein Übergang zwischen zwei Abschnitten. Besonders wenn man einen Abschnittswechsel ein bisschen abfedern möchte, schiebt man eine solche Überbrückung ein. Für eine ausgewachsene Bridge und damit einen wirklich eigenständigen und gewichtigen Abschnitt fehlt ihr noch einiges!



Erweiterung

Bei einer „Erweiterung“ wird ein Formteil um ein paar Takte verlängert, z.B. durch eine Ergänzung innerhalb oder durch einführende oder abschließende Takte. So bleibt der entsprechende Abschnitt eindeutig erkennbar, es wird aber durch kleine Veränderungen für Abwechslung gesorgt.



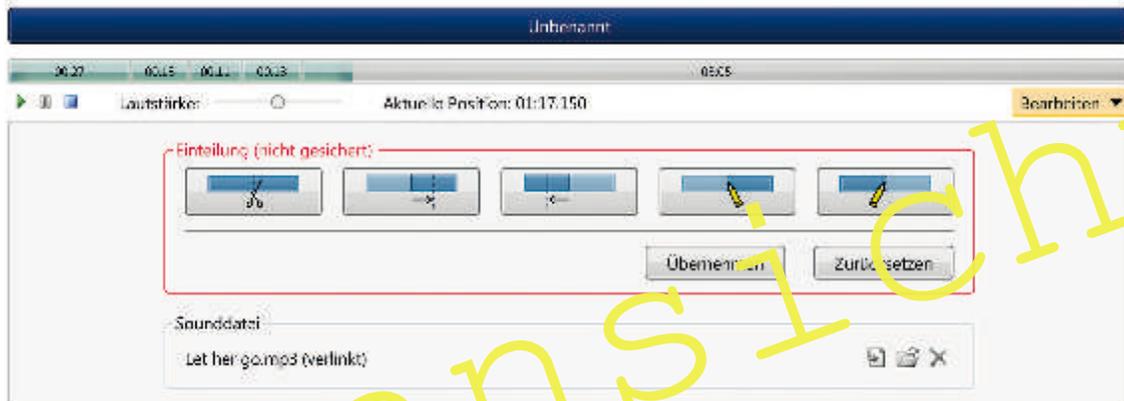
I/H

M 6 Formanalyse mit AnaVis 1.1 (Material für Lehrkräfte)

Vorbereitung: Installation der Freeware AnaVis 1.1 im Netzwerk (<http://www.anavis.de>)
Bereitstellen der Sounddateien (.mp3, .wav oder .wma) im Netzwerk
Schülerinnen und Schüler müssen über Ohrhörer verfügen.

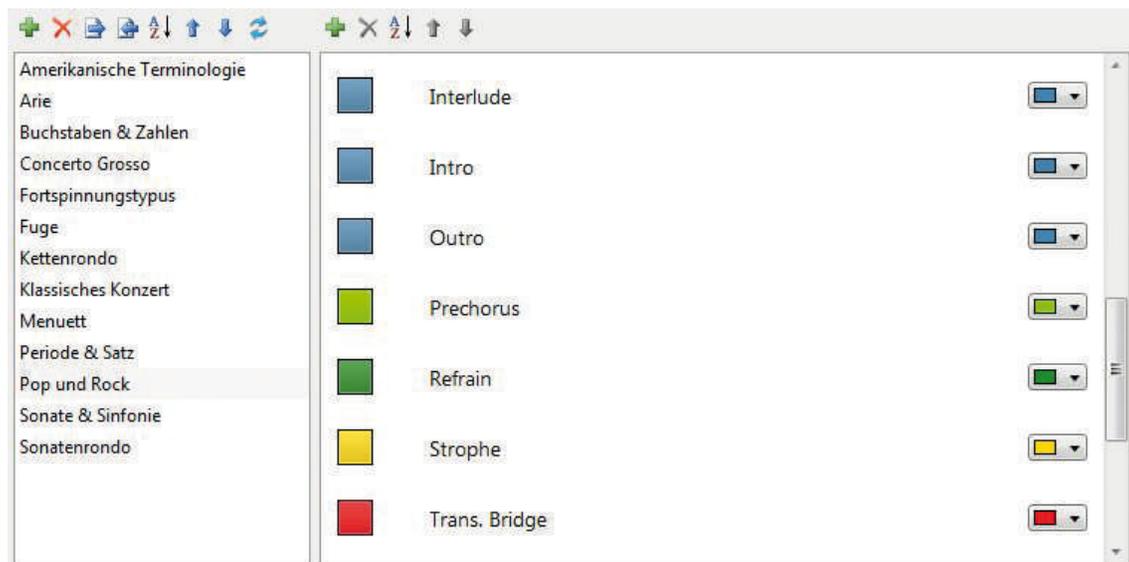
Arbeitsschritt 1: Anlegen einer neuen Analyse und Hinzufügen der Sounddatei:
Neue Analyse → mit der rechten Maustaste in den Analysebalken klicken → Hinzufügen ... → Sound → Sounddatei auswählen

Arbeitsschritt 2: Aufteilen des Songs in Abschnitte:
 ▶ → mit der Schere-Funktion Abschnitte bestimmen (→ Korrekturen mit weiteren Buttons) → Übernehmen der Einteilung in den Analysebalken



Arbeitsschritt 3: Zuweisen der Bezeichnungen:
 mit der rechten Maustaste in den Analysebalken klicken → Bezeichnungspalette importieren ... → Pop und Rock
 mit der rechten Maustaste in den Analysebalken klicken → Bezeichnungen zuweisen

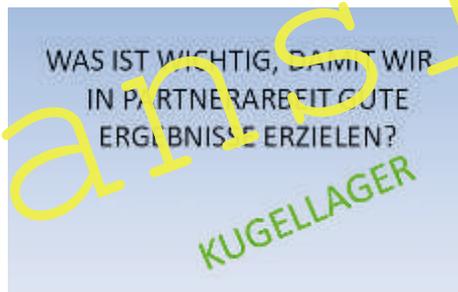
Speicherort nach Absprache, um das Aufrufen vom Lehrer-Rechner aus zu vereinfachen



M 7 „Let her go“ (Passenger, 2012): Zwei Schülerlösungen und Musterlösung



M 8 Reflexion des Arbeitsprozesses: Kugellager



Arbeitsschritte

1. Bildet zwei Stuhlkreise – einen Innen- und einen Außenkreis mit gleich vielen Stühlen.
2. Setzt euch einander gegenüber und werdet leise!
3. Schülerinnen und Schüler im Außenkreis: Setzt euch im Uhrzeigersinn um zwei Stühle weiter.
4. Was ist wichtig, damit wir beim Lerntempoduetto gute Ergebnisse erzielen? Erläutert eurem Partner eure Erfahrungen. Die Schülerinnen und Schüler im Innenkreis beginnen.
5. Nach dem Signal ist der Außenkreis an der Reihe: Fasst zunächst die Äußerungen eures Partners zusammen. Ergänz sie danach.
6. Schülerinnen und Schüler im Innenkreis: Setzt euch gegen den Uhrzeigersinn um einen Stuhl weiter.
7. Songanalyse in Partnerarbeit – Was ist wichtig, damit wir gute Ergebnisse erzielen? Erläutert eurem Partner eure Erfahrungen. Die Schülerinnen und Schüler im Außenkreis beginnen.
8. Nach dem Signal ist der Innenkreis an der Reihe: Fasst zunächst die Äußerungen eures Partners zusammen. Ergänz sie danach.
ggf. Wiederholung von 3.–5. bzw. 6.–8.
9. Bildet nun **einen** Stuhlkreis. In einer abschließenden Blitzlicht-Runde äußert jeder eine Erfahrung des jeweiligen Partners in **einem** Satz.